

Diese Untersuchung wird gut durchführbar sein, indem man die in die Hände fallenden Gimpel, namentlich Brutvögel, genau misst, namentlich ist die Flügellänge besonders zu berücksichtigen.

Wir müssen weit mehr als bis jetzt, wie wir dies schon oft betont haben, uns daran gewöhnen, die uns irgendwie zukommenden Stücke genau zu studieren und mit anderen zu vergleichen. Mit dem Ausstopfen allein ist wenig getan: vorab heisst es die genauen Masse zu nehmen. Dies kann nachträglich noch an präparierten Stücken geschehen, da sich die Flügellänge besonders gut messen lässt, weil ihr Mass wenig ändert. Um solche Masse von allen Landesgegenden bitten wir. Damit ist es dann aber noch nicht alles getan. Wenn wir einmal einige Anhaltspunkte über die Verteilung der verschiedenen Formen gewonnen haben, wird man die Lebensweise derselben studieren müssen. Ich vermute, dass wenig Auffallendes in dieser Beziehung herausgefunden werden wird, so wenig als bei der Färbung. Aber a priori können wir da nichts sagen; ein „Warum“ ist für diese Unterschiede doch vorhanden. Ob uns das Auffinden desselben gelingen wird? Dies hängt sehr von dem darauf aufgewendeten Fleiss ab.

Merkwürdig ist es doch, dass der Norden und dann wieder unsere Gebirge die grössten Formen des Gimpels aufweisen, die einander näher stehen, als die dazwischen vorkommenden, ja sich vielleicht gleich sind.

Muss man da nicht unwillkürlich die Verbreitung verschiedener Alpenpflanzen denken? Zum Beispiel *Anemone narcissiflora*, *Ranunculus glacialis* usw. Herrschen hier wie dort ähnliche Zusammenhänge? Ich wage dies jetzt nicht zu behaupten. Widerlegen wird man eine solche Mutmassung ebensowenig können, wie sie beweisen. Wenn auch der Vogel beweglicher ist als die Pflanze, so lässt sie sich doch gegen diesen etwaigen Einwand anführen, dass ersterer doch in der Regel wieder in seine Brutheimat zurückkehrt: dass dieselbe das ihm zusagende Wohngebiet sei. Unsere Gebirgsgimpel z. B. sind Strichvögel, deren Wanderungen sie gar nicht weit führen.

Doch unterlassen wir Spekulationen. Stellen wir vorab einmal die Tatsachen fest. Hoffen wir, dass wir bald über ein reiches Datenmaterial verfügen, so dass wir dasselbe mit den Angaben von E. STRESEMANN vergleichen können. Derzeit haben wir noch nur ein zu geringes Material, um dasselbe schon mit Erfolg verwerten zu können.

## Ornithologisches vom Bodenseegebiet.

Von Prof. Dr. H. Zwiesle, Stuttgart.

(Schluss.)

*Hypolais icterina*, VIEILL., Gartenspötter. Unermüdliche Sänger hörte ich: 2. und 11. Juli in Friedrichshafen (Seeanlagen), am 3. beim Kaiserdenkmal in Ravensburg. Ferner traf

ich ihn den 21. Juli beim Waldhaus Jakob in Konstanz und am 27. unterhalb Meersburg, wo er flügge Junge fütterte.

*Acrocephalus palustris*, BECHST., Sumpfrohrsänger. Am 16. Juli und an den folgenden Tagen belauschte ich einen hervorragenden Künstler dieser Art beim Daisendorfer Ried. Seine vielerlei Strophen habe ich genau notiert. Er sang unermüdlich ganz in der Nähe der Strasse in einem Acker und turnte dazwischen an den Getreide- und Grashalmen herum.

*Acrocephalus arundinaceus*, GM., Teichrohrsänger. An der Aachmündung bei Ludwigshafen (29. Juli). An den Weihern bei Meersburg ziemlich zahlreich angetroffen, so am Siechen- und Neuweiher, auch Nester und flügge Junge gefunden (15. Juli und folgende Tage).

*Acrocephalus turdoides*, MEYER, Drosselrohrsänger. Am Neuweiher verhört. Durch seine bedeutende Grösse und den charakteristischen Gesang (Karre, karre, gui, gui, gui - -), vom vorhergehenden gut zu unterscheiden.

*Calamodyta phragmitis*, BECHST., Schilfrohrsänger. Im Daisendorfer Ried wochenlang fast täglich studiert. Sein Gesang erinnert manchmal an den des Distelfinken und der Dorngrasmücke.

*Sylvia curruca*, L., Zaungrasmücke. Heuer im ganzen Gebiet sehr oft gehört (Kisslegg, Tettngang, Friedrichshafen, Meersburg, Mainau, Ueberlingen, Bregenz, Konstanz, Radolfzell).

*Sylvia cinerea*, BRISS, Dorngrasmücke. 1. Juli bei Aulendorf, 9. bei Kisslegg, 11. bei der Schussenbrücke vor Friedrichshafen lebhaft singend.

*Sylvia atricapilla*, L., schwarzköpfige Grasmücke. Allenthalben häufig. Besonders prächtige Sänger beim „Alten Schloss“ in Meersburg, in den Ueberlinger Stadtgräben und auf der Mainau getroffen. Auf letzterer Weibchen und Junge mit roter Haube zahlreich gesehen. Am 28. Juli „studierte“ ein junger Schwarzkopf bei Hahnau und liess kurze, aber ziemlich laute Strophen hören: am 2. August beobachtete ich bei Bregenz ein Paar mit flüggen Jungen.

*Sylvia hortensis*, GM., Gartengrasmücke. Am 10. Juli in den Gärten von Waldsee ganz flotte Sänger, auch flügge Junge in Menge. Ueberall am See gehört (Friedrichshafen, Meersburg, Ueberlingen etc.).

*Turdus merula*, L., Kohlamstel. Gemein. Am 22. Oktober 1919 sangen in den Stadtgräben Ueberlingens mehrere anhaltend, aber leise.

*Merula torquatus*, L., Ringamsel. 5. April und anfangs Mai 1919 wurde je ein Stück beim Präparator in Saulgau eingeliefert. Auch bei Markdorf und Mochenwangen wurden Ende April 1919 mehrere erbeutet.

*Turdus pilaris*, L., Wachholderdrossel. Im April und November 1919 wurden sehr viele bei Ravensburg geschossen. Am 7. Dezember bei Liebenau einen Flug beobachtet.

*Turdus viscivorus*, L., Misteldrossel. Im April 1919 bei Tettngang und Appenweiler (im O. A. Tettngang), im Mai bei Vogt (O. A. Ravensburg) erlegt.

*Turdus musicus*, L., Singdrossel. Ueberall am See angetroffen, z. B. im Seewald bei Friedrichshafen und am Gebhardsberg bei Bregenz. Ende April 1919 wurden sehr viele Erfrorene bei den Präparatoren in Ravensburg, Saulgau und Biberach abgeliefert.

*Turdus iliacus*, L., Weindrossel. Im April 1919 bei Saulgau und Ravensburg geschossen.

*Ruticilla tithys*, L., Hausrotschwanz. Sehr häufig im ganzen Gebiet. Am 16. Juli sah ich in Meersburg einem prächtig schwarzen Männchen zu, wie es in einem Garten eifrig Johannisbeeren hinunterwürgte.

*Ruticilla phoenicurus*, L., Gartenrotschwanz. Ebenfalls allenthalben recht häufig, so bei Tettngang, Friedrichshafen, Ravensburg, auf der Mainau, bei Meersburg, Hahnau, Ueberlingen, Ludwigshafen, Radolfszell, Bregenz und Lochau.

*Cyanecula suecica*, L., Blaukehlchen. Im April 1919 bei Saulgau weissternige Exemplare beim Präparator eingeliefert getroffen.

*Erithacus rubecula*, L., Rotkehlchen. Häufig: bei Meersburg, Immenstaad (17. Juli flügte Junge im Park von Schloss Kirchberg), auf der Mainau, bei Bregenz. Am 22. und 23. Oktober in Ueberlingen in den Gärten am See auffallend viele bis zum Einbruch der Dunkelheit herrlich singend. 7. Dezember ein Exemplar in einem Garten bei Ravensburg.

*Saxicola oenanthe*, L., grauer Steinschmätzer. Im Bodenseegebiet nicht häufig. Von ISLER (Ornithologischer Beobachter 1918/19) wurden am 31. März 1919 zwei bei Kaltenbach in der Nähe von Stein a.R. beobachtet.

*Pratincola rubetra*, A., braunkehliger Wiesenschmätzer. 11. Juli bei Tettngang mit flüggen Jungen an der Strasse nach Friedrichshafen. Ferner bei Daisendorf (16. Juli), Uhltingen und Immenstaad (17. Juli), Espasingen (31. Juli).

*Motacilla alba*, L., weisse Bachstelze. Ueberall am See angetroffen. Unter der Landungsbrücke beim Waldhaus Jakob in Konstanz fütterten Alte ihre Jungen im Nest (21. Juli 1919).

*Motacilla boarula*, L., Gebirgsbachstelze. Am 23. Oktober einige Exemplare bei den Badehäusern Ueberlingens am Seeufer spazierend. Im allgemeinen selten am See selbst beobachtet, häufiger im Oberland bei Kisslegg, Waldsee, Aulendorf, Altshausen, Tettngang, Ravensburg (Schussen) getroffen.

*Anthus pratensis*, L., Wiesenpieper. 12. Juli 1919 bei der Argenbrücke unweit der Argenmündung; am 21. Oktober am Federsee einige und am 22. Oktober bei Minnenhausen ein ganzer Flug.

*Anthus arboreus*, BRISS, Baumpieper. Allgemein angetroffen, so bei Meckenbeuren (1. Juli), Kisslegg, Tettngang, Meersburg, Daisendorf, beim Neuweiher, bei Unteruhldingen, bei Eck (unweit der Mainau), bei Lochau und Lindau.

*Galerida cristata*, L., Haubenlerche. Ist nicht selten bei Meersburg, Staad, Hagnau, Langenargen, Lindau, Ludwigshafen, Ravensburg, Tettngang, Saulgau (21. Oktober dort beim Bahnhof).

*Alauda arvensis*, L., Feldlerche. Im Oberland häufig. Am 30. Juni sangen die Feldlerchen abends 8 Uhr 20 bei Herbertingen noch sehr lustig. Am 23. Oktober hörte man viele in hoher Luft über Ueberlingen rufen. Ende April 1919 erhielten die Präparatoren in Biberach, Ravensburg und Saulgau viele Erfrorene zum Ausstopfen.

*Miliaria europaea*, SWAINS, Grauammer. Am 17. Juli 1919 hörte ich beim Wetterkreuz bei Meersburg das bekannte Strumpfwirkerlied, auch beobachtete ich den Vogel am 26. Juli zwischen Mainau und Staad. Im württ. Oberland Brutvogel. Von mir seit Jahren jeden Sommer dort festgestellt und am 30. Juni 1919 zwischen Munderkingen und Untermarchtal ein Paar mit Jungen lange am Rande eines Kornfeldes beobachtet.

*Emberiza citrinella*, L., Goldammer. Am ganzen See gemein. Ausser dem gewöhnlichen Gesang auch Strophen mit nur gleichhohen Tönen und solche mit 1—3 höheren am Schluss gehört, z. B.: 1) ..... sodann 2) ..... 3) ..... 4) .....

*Emberiza cirrus*, L., Zaunammer. SCHALOW sagt im Journal für Ornithologie (1917): Sie dürfte in den Weingebieten zwischen Meersburg und Unteruhldingen brüten. Es stehen Stücke in der Meersburger Sammlung.

*Emberiza cia*, L., Zippammer. Von dieser Ammer sagt SCHALOW dasselbe wie oben. Mir sind die beiden Arten im Gebiet noch nicht zu Gesicht gekommen. Doch werden sie von einer Reihe älterer Autoren als vorkommend zitiert (STÖLKER, R. v. TSCHUDI, A. BAU), auch Dr. FELIX meldet die Zaunammer von Schaffhausen (Ornith. Beobachter 1916/17).

*Cynchramus schoenicius* L., Rohrammer. Nach A. BAU's mündlicher Mitteilung nicht selten in den Rohrgebieten des Bodensees und Rheintals. Ich selbst traf sie am 29. Juli bei Ludwigshafen, am 31. bei Radolfzell.

*Passer domesticus*, L., Haussperling. Ueberall gemein.

*Passer montanus*, L., Feldsperling. Weniger zahlreich als der Haussperling: 1. Juli bei Saulgau, 12. bei Langenargen, 26. beim Edenstein bei Meersburg, 2. August am Gebhardsberg bei Bregenz.

*Fringilla coelebs*, L., Buchfink. Nächst dem Spatz der gemeinste Singvogel. Man trifft recht gute Schläger im Gebiet.

*Fringilla montifringilla*, L., Bergfink. Im Winter 1918/19 in mehreren Exemplaren in Ravensburg, anfangs April 1919 noch in Saulgau beim Präparator eingeliefert.

*Coccothraustes vulgaris*, PALL., Kirschkernbeisser. Im Februar 1919 bei Baid O/A. Ravensburg geschossen. Von mir am 16. Juli beim „Schützen“ oberhalb Meersburg gesehen.

*Ligurinus chloris*, L., Grünling. Sehr häufig am See. Am 12. Juli 1919 sang einer schon morgens 5 Uhr 20 im Hotelgarten in Ravensburg alle Touren durch (Schlürfen, Triller, Zia, zia usw.). In Halttau holen die Grünlinge im Winter die Kerne aus dem Traubentrestler beim Haus.

*Serinus hortulanus*, Koch, Girlitz. Von mir überall am See beobachtet und seinen fleissigen, bescheidenen Gesang gehört, in: Langenargen, Meersburg, Daisendorf, Ueberlingen, bei Ludwigshafen, Konstanz, Bregenz, Friedrichshafen.

*Citrinella alpina*, Bonap., Citronenzeisig. Nach Angabe von Vogelkennern bei Meersburg, Bregenz, Ravensburg, Saulgau, Tettngang jeden Winter anzutreffen.

*Chrysomitris spinus*, L., Erlenzeisig. Am 2. August in Bregenz am Gebhardsberg einige Stück, am 7. Dezember 1919 bei Untereschach O. A. Ravensburg einen ganzen Flug beobachtet.

*Carduelis elegans*, Steph., Stieglitz. Im ganzen Gebiet zu jeder Jahreszeit in grösserer Anzahl getroffen. Stand- und Strichvogel.

*Cannabina linota*, Gmel., Bluthänfling. Nicht gerade häufig: Am 30. Juni viele bei Herbertingen, 23. Juli einige bei Halt-  
nau, 29. Juli bei Ludwigshafen, 23. Oktober durchziehende Flüge bei Ueberlingen und Sipplingen beobachtet.

*Acanthis borealis*, Vieill., nördlicher Leinfink. Anfangs November 1918 wurden 8 Stück bei Mochenwangen gefangen. Ein Stück sah ich bei einem Liebhaber.

*Pyrrhula europaea*, Vieill., Gimpel. Wird häufig in Winter gefangen und im Käfig gehalten. 23. Juli 1919 bei Meersburg und Halt-  
nau, 24. beim Schloss in Friedrichshafen. Im Winter in den Ortschaften häufiger zu sehen (7. Dezember in den Gärten bei Tettngang und Ravensburg).

*Loxia curvirostra*, L., Fichtenkreuzschnabel. Am 12. Juli 1919 im Seewald bei Langenargen. Wird bei den Präparatoren des Gebietes zu allen Jahreszeiten eingeliefert, auch von den Landleuten häufig im Käfig gehalten. (Viel Aberglaube spielt dabei mit!).

*Columba oenas*, L., Hohltaube. Im Juni 1919 bei Ravensburg geschossen. Mitte Juli im Daisendorfer Wald und bei Unteruhldingen wiederholt gehört und gesehen.

*Columba palumbus*, L., Ringeltaube. Im Juni 1919 bei Tettngang erlegt. Ist häufiger als die Holztaube. Ich stellte sie fest bei: Langenargen, Kisslegg, Meersburg, Mühlhofen, Bregenz.

*Turtur auritus*, Rav., Turteltaube. Selten bei den Präparatoren eingeliefert. Am 12. Juli 1919 oberhalb der Argenbrücke in einem kleinen Gehölz bei Langenargen gesehen und gehört.

*Tetrao urogallus*, L., Auerhuhn. Wird aus dem Allgäu oft beim Präparator in Ravensburg eingeliefert.

*Tetrao tetrix*, L., Birkhuhn. Im Pfrunger Ried bei Wilhelmsdorf im Frühjahr und im Schussenrieder Ried am 2. Oktober 1919 je ein Hahn geschossen.

*Phasianus colchicus*, L., Kupferfasan. Wurde früher in den Oberämtern Tettngang, Ravensburg, Wangen und Waldsee eingesetzt. Es kommen alljährlich einige zum Abschuss.

*Perdix cinerea*, Briss., Rebhuhn. Am 12. Juli in einem Getreidefeld bei Langenargen, am 22. bei Stetten aufgeflogen.

*Coturnix communis*, BOSSER., Wachtel. Nicht häufig. Heuer bei Meersburg unweit vom Siechenweiher, bei Stetten und Duisendorf einzeln gehört worden. Am 27. September wurde ein Exemplar von Esbach bei Aulendorf und eines von Wendenreute bei Saulgau dem Präparator zugesandt.

*Charadrius pluvialis*, L., Goldregenpfeifer. Mitte November 1919 bei Grossbaumgarten O/A. Ravensburg geschossen.

*Vanellus cristatus*, MEYER und WOLF., Kiebitz. April 1919 bei Baid O/A. Ravensburg geschossen.

*Ciconia alba*, WILLUGH., weisser Storch. Ende September wurde ein Exemplar von Markdorf beim Präparator in Ravensburg eingeliefert. Störche sind in der Seegegend selten geworden, aber auf den nassen Wiesen des Oberlandes sieht man im Sommer immer einige herumstolzieren. Das Nest auf der Kirche in Saulgau fand ich am 30. Juni von einem Paar besetzt.

*Ardea cinerea*, L., grauer Reiher. Wurde am 3. Oktober 1919 bei Buchau am Federsee, am 15. Oktober bei Herbertingen erlegt.

*Ardetta minuta*, L., Zwergreiher. Am 14. August 1919 bei Konstanz erlegt.

*Botaurus stellaris*, L., Rohrdommel. Im Februar 1919 bei Rullfingen (unweit Mengen), am 10. Dezember beim Federsee geschossen.

*Rallus aquaticus*, L., Wasserralle. Im Juni 1919, sowie im Oktober und November wurden mehrere an der Schussen bei Ravensburg, am 8. Oktober eine bei Ebenweiler O/A. Saulgau erbeutet.

*Crex pratensis*, BECHST., Wachtelkönig. Im Juni 1919 bei Weingarten, am 23. August bei Unlingen erlegt.

*Gallinula maruetta*, BRISS., getüpfeltes Sumpfhuhn. Am 29. Juli 1919 bei Ludwigshafen, am 31. am Mindelsee gesehen.

*Gallinula chloropus*, L., grünfüssiges Teichhuhn. Im November 1919 mehrere auf den Weihern bei Ravensburg, am 17. Dezember am Bodensee bei Friedrichshafen geschossen.

*Fulica atra*, L., schwarzes Wasserhuhn. Im Gebiet sehr häufiger Brutvogel, auf vielen kleinen Weihern und dem Bodensee im Jahr 1919 sehr oft beobachtet: Kisslegg, Wolfegg, Meersburg (Neuweiher, Siechenweiher), Ueberlingen, Ludwigshafen, Mainau, Radolfzell, Reichenau, Friedrichshafen, Lindau, Bregenz. Am 15. Juli überall schon ziemlich erwachsene Junge. Grosse Mengen Blässhühner waren am 23. Oktober bei Ueberlingen und Ludwigshafen zu sehen.

*Numenius arquatus*, L., grosser Brachvogel. Den 10. Juli 1919 bei Kisslegg beobachtet (wird dort Viehweidenmäckeler genannt). Beim Präparator in Ravensburg sah ich ein bei Niederbiegen im Frühjahr geschossenes Exemplar. Am 31. Juli zeigten sich mehrere über der Markeltinger Bucht unweit Radolfzell.

*Scolopax rusticola*, L., Waldschnepfe. Im November 1919 wurden viele Exemplare aus der Umgegend von Ravensburg dem Präparator daselbst eingesandt.

*Gallinago major*, Gm., gemeine Sumpfschnepfe. Im Februar 1919 bei Kisslegg, am 19. Mai bei Saulgau und anfangs November bei Radolfzell erbeutet.

*Gallinago gallinula*, L., kleine Sumpfschnepfe. Anfangs November 1919 bei Radolfzell geschossen.

*Totanus calidris*, L., Gambettwasserläufer. Von mir am 21. Oktober 1919 am Federsee gesehen.

*Totanus ochropus*, L., punktierter Wasserläufer. Am 31. Juli 1919 zwei Stück am Mindelsee lange Zeit aus nächster Nähe beobachtet.

*Anser sylvestris*, Briss., Saatgans. Am 25. November 1919 bei Bavendorf O/A. Ravensburg ein sehr schönes Exemplar erbeutet.

*Anas boschas*, L., Stockente. Im Gebiet während des ganzen Jahres oft beobachtet, auf dem Bodensee und auf den kleinen Weihern. 16. Juli im Ergetenweiher bei Meersburg Alte und Junge, 19. Juli 1919: viele Junge in der Bucht zwischen Mainau und Dingelsdorf; 29. Juli bei der Achmündung bei Ludwigshafen; 21. Oktober 5 Paare und viele Junge auf dem Altweiher bei Altshausen.

*Dafila acuta*, L., Spiessente. Im Januar 1919 bei Friedrichshafen geschossen.

*Querquedula crecca*, L., Krickente. Im Januar 1919 bei Ravensburg erlegt. Am 23. Oktober 1919 konnte ich in einer kleinen Seebucht bei Ludwigshafen über 100 Stück zählen. Im November wurden 4 aus der Umgegend von Ravensburg zum Präparator gebracht.

*Fuligula ferina*, L., Tafelente. Im Winter 1918/1919 bei Friedrichshafen, im März 1919 bei Liebenhofen O/A. Ravensburg erbeutet.

*Fuligula marila*, L., Bergente. Im Winter 1918/1919 bei Friedrichshafen erlegt und an den Präparator in Ravensburg zum Ausstopfen gesandt.

*Clangula glaucion*, L., Schellente. Im Winter 1918/19 bei Friedrichshafen geschossen: ich sah sie beim Präparator in Ravensburg.

*Mergus merganser*, L., grosser Säger. Im Frühjahr 1919 auf der Schussen bei Ravensburg zwei Männchen, am 4. Dezember ein Weibchen bei Ettishofen O. A. Ravensburg geschossen.

*Mergus serrator*, L., mittlerer Säger. Am 15. Januar 1918 konnte ich zwei Paare bei der Hafeneinfahrt in Friedrichshafen aus nächster Nähe beobachten.

*Mergellus albellus*, L., kleiner Säger. Im Winter 1917/18 wurde bei Bodnegg O/A. Ravensburg ein Exemplar geschossen.

*Podiceps cristatus*, L., Haubentaucher. Ende Juni 1919 bei Lettnang und Friedrichshafen. 11. Juli drei beim Hafen in Friedrichshafen, 26. zwischen Staad und Mainau 3 Stück, 29. bei

Sipplingen und Ludwigshafen Alte und Junge, 4. August bei Lochau 1 Stück gesehen. Im September ein Junger bei Ravensburg, anfangs Oktober bei Siessen (Saulgau) 1 Exemplar geschossen. Am 23. Oktober zwei unterhalb Ueberlingen, einen bei Sipplingen, zwei bei Radolfzell gesehen.

*Podiceps griseigena* BOBB., rothalsiger Steissfuss. Ein Exemplar beim Gutenshofer Weiher (b. Biberach) im Oktober 1917 geschossen.

*Podiceps cornutus*, GM., Hornsteissfuss. Im Winter 1916 an der Schussen bei Ravensburg erlegt.

*Podiceps fluviatilis*, BRISS., Zwergsteissfuss. 10. Juli 1919 auf einem Weiher beim Bahnhof Wolfegg, auf dem kleinen Parksee bei Aulendorf, 21. Oktober auf dem Altweiher bei Altshausen zwei, 23. Oktober acht Stück beim Badhotel in Ueberlingen, 7 bei der Süssenmühle, 2 bei Sipplingen, 16 bei Ludwigshafen beobachtet. Im November wurden viele aus der Umgegend von Ravensburg beim dortigen Präparator eingeliefert.

*Colymbus arcticus*, L., Polarseetaucher. Zwei, gleichzeitig mit zwei *Col. septentrionalis*, L., Ende November 1919 bei Isny, erbeutete sah ich in Ravensburg. Es waren junge Tiere.

*Colymbus glacialis*, L., Eisseetaucher. Im Dezember 1918 bei Friedrichshafen geschossen und dem Präparator in Ravensburg zugesandt.

*Colymbus septentrionalis*, L., Nordseetaucher. Zwei Exemplare wurden Ende November 1919 bei Isny geschossen.

*Carbo cormoranus* M. u. W., Kormoranscharbe. Wurde im September 1919 bei Bregenz und Lindau wiederholt gesehen und, glücklicherweise ohne Erfolg, gejagt.

*Larus marinus*, L., Mantelmöwe. Im Winter 1914 bei Meersburg geschossen.

*Larus argentatus*, BRÜNN., Silbermöwe. Am 22. Oktober 1919 beim Jachthafen in Friedrichshafen drei Stück gesehen.

*Larus canus*, L., Sturmöwe. Den 4. Dezember bei Wangen am Untersee erlegt und an den Präparator in Ravensburg zum Ausstopfen geschickt.

*Larus ridibundus*, L., Lachmöwe. Im ganzen Gebiet, nicht bloss auf dem Bodensee, häufig angetroffen, so z. B. an der Schussen bei Ravensburg, auf den Stadtseen bei Waldsee, bei Kisslegg am Zellersee, auf dem Stegersee bei Aulendorf, am Federsee usw.

*Sterna fluviatilis*, NAUM., Flusseeschwalbe. Wird alljährlich am Bodensee beobachtet und wurde z. B. auch im Juni 1919 bei Meersburg gesehen.

*Hydrochelidon nigra*, L., schwarze Seeschwalbe. Alljährlich am Bodensee erscheinend. Im Museum in Buchau sind 4 Stück vom Federsee. Ein Exemplar wurde im Juli 1919 bei Konstanz erlegt und bei einem dortigen Präparator eingeliefert.